



... in der Schiffschule von See zu erlernen. Nach zweijähriger Vorbereitung und erweiterter Reifeprüfung gelang es ihnen, in unsere Seeschiffe zu kommen und der Flottenbahn Dienst zu leisten. Dem Druck des an Zahl weit überlegenen Gegners anzuweichen, nahmen wir unsere Truppen in die Luft-Kern-Stellung zurück, in welcher mehrere Angriffe des Gegners abgewehrt werden. Am Jordan nahmen wir feindliche Truppenbewegungen in Bahadivada in der Gegend von Jericho unter anderem Feuer. In der Straße Jericho-Zell-Western schloßen Patrouillen und Freieinheiten. Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

### Aus Rußland.

#### Rußland und die Wiener Note.

Wien, 21. Sept. (WZ.) Das „Neue Österreich“ erhebt aus diplomatischen Kreisen: Der russische Soviet beschloß, sich der österreichisch-ungarischen Friedensnote anzuschließen.

#### Ein Mordanschlag auf Trocki.

Leipzig, 20. Sept. (WZ.) Wie der Sonderberichterstatter des „Leipziger Abendblatts“ aus Wien meldet, wurde auf Trocki in Karl am Mittwoch unternommen. Ein Soldat schloß auf Trocki, verfehlte ihn aber. Der Korrespondent meldet weiter, daß die ukrainische Regierung eine Verweisung zur Gewährung des Letzteren der russischen Friedens-Delegation, Krasnow, angedacht habe.

#### Aus der russischen Soviet-Revolution.

Moskau, 22. Sept. Wie der „Sowjet“ gemeldet wird, hat die Stadt durch die Besetzung durch die Rote Armee wenig gelitten, doch sei die Wasserleitung gestört und diese erst in anderthalb Monaten wiederhergestellt werden.

Nach der gleichen Zeitung hat das Kommissariat der Volkswirtschaften in Moskau die förmliche Registrierung aller auf dem Boden der Arbeiterrepublik befindlichen südlichen Bürger, wie Serben, Kroaten, Bulgaren, Slowenen und Tschechen angeordnet. Die Maßnahme wird mit der kontrerevolutionären Tätigkeit der südslawischen Nationen begründet.

Moskau, 20. Sept. Nach einer Freisprechung aus Sena hat sich die Kritik innerhalb der christlichen Regierung, die durch die Politik des Generals Gribunin hervorgerufen war, noch verstärkt. Im Zusammenhang mit der Entlassung des Generals dankten die Minister Michailow und Seredukin ab.

Moskau, 22. Sept. Nach Freisprechungen beschloß die Finanzkommission die Einführung eines Finanzsystems von laienhaften Beamten und die Herausgabe neuer Geldzeichen. Man hofft, mit dieser Maßnahme alles Geld auf der Staatsbank zu konzentrieren und außerdem zu verhindern, daß das Papiergeld das Geld nach dem Ausland überfließt.

Moskau, 22. Sept. Nach Meldung der Roten Armee wird in Moskau eine Vertretung der türkischen Republik gegründet, der der offizielle Verkehr mit der Regierung und außerdem die Vertretung und der seimliche Schutz der Interessen von Dardanien obliegt.

Moskau, 21. Sept. „Sowjet“ berichtet von der Gründung der ersten allrussischen Kommission der Partei der Arbeiterkommunisten am 21. September; Angehörig waren 36 Delegierte vertreten. Als Vertreter der Arbeiterorganisation der linken Sozialisten erklärte sich, daß seine Gruppe beschloß, sich in polken Bestände der neuen Partei der Bolschewikisten, die die Bolschewik unterläßt, anzuschließen.

#### Die Getreideabgabe in der Ukraine.

Kiew, 20. Sept. Nach Presseberichten hat der Versorgungsminister bestimmt, daß überall da, wo die Grundbesitzer sich weigern, den Überschuß an Getreide an das staatliche Getreidebureau abzugeben, zu Beschlagnahmen geschritten werden soll. — In den obersten Regierungskreisen scheint die Ansicht gefaßt zu haben, die ukrainische Sprache durch Gesetz als amtliche Sprache einzuführen.

#### Aus dem Dongebiet.

Kiew, 20. Sept. Die deutsche Kommandantur in Kowno (Don) erklärte laut ukrainischer Telegraphen-Agentur den Preisverweigerern, daß alle Gerichte über den Wegzug deutscher Truppen aus dem Dongebiet und Kowno jeder Begründung entbehren. — Zeitungsmeldungen zufolge ist die Kriem-Bab in Donoziet für einige Zeit verfallen. Es besteht deutsche Neigung zur Wiederwahl Krasnows. Erneute Gegenkandidaten sind nicht vorhanden; daher hat keine Wiederwahl volle Aussicht auf Erfolg.

#### Die finnische Königsfrage.

Höln, 20. Sept. (WZ.) Die „Asta Tg.“ schreibt: In der „Asta“, Hoffmann, wird unter Bezeichnung auf den Aufsatz Schweden im Nordens, zur finnischen Königsfrage behandelt. Dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen sei von einer Seite die Kandidatur angetragen worden, er möge aufstehen, daß die Thronkrone in der Schwedische Weise, er könnte sich ja zunächst um fünf Jahre als Reichsverweser wählen lassen.

Der schwedische Kronprinz von „Asta Tg.“ erzählt hierzu, daß an unterirdischer Stelle von einer derartigen Beteiligung des Prinzen noch nichts bekannt ist. Der Prinz hat sich auf die an ihm gefallene Frage wegen etwaiger Annahme einer Wahl freiwillig nicht geäußert, daß er einen derartigen Ruf zur Folge leisten könnte, wenn es der einmütige Wunsch der berufenen Vertreter des finnischen Volkes, des Landtages, sei und dieser durch eine entsprechende Mehrheit bei der Königswahl zum Ausdruck komme. Er sei weit davon entfernt, seine Person in Rußland aufzubringen.

#### Vom rumänischen Königshaus.

Bukarest, 20. Sept. (WZ.) Wiener Korrespondenz meldet, daß die Rumänen die rumänische Königsfrage, die im letzten September plötzlich nach Odessa abgewandert war, sich dort mit einem rumänischen Prinzen namens Gisa Sambrius verweilt. Ueber die Aufnahme dieser Person seitens des Königs und der Königin weiß man hier noch nichts, auch nicht, ob der Kronprinz mit vorheriger Billigung seiner Eltern vorgegangen, oder ob es sich um eine Liebesheirat handele.

#### Der Güterverkehr mit Rumänien.

Bukarest, 22. Sept. (WZ.) Der Arbeitsrat der Arbeiter in Rumänien hat beschlossen, den Güterverkehr mit Rumänien in jeder Weise zu verhindern. Der Verkehr wird in derselben Weise, wie der Verkehr des Verkehrs mit Rumänien erfolgen. Die Waren werden auf deutschen, österreichischen und ungarischen Sammelstationen verladen und in polenstationen und ungarischen Sammelstationen verladen. Die Güter, die aus Deutschland kommen, werden als „Carneades“ bezeichnet, während diejenigen aus Österreich-Ungarn „Berkus“ genannt werden. Die ersten „Garnen“ und „Berkus“ werden bereits Anfang Oktober in Bukarest eintreffen. Artikel aus Rumänien, Wollung und ähnlichen Spinnstoffen, Waren aus Baumwolle, Wolle und ähnlichen Stoffen sind von der Einfuhr ausgeschlossen. Die ersten Güter werden erstens Rumänien an öffentlichen Behörden verhandelt, und zwar in erster Linie Eisenbahn, Glas, Porzellan, Kleinfabrikate, Werkzeuge und dergleichen.

#### Ein Unfall Eber Vaissas.

Ronhauinovel, 21. Sept. (WZ.) Nichtamtlich: Die die Wälder meiden, ist das Automobil Eber Vaissas vorgefahren worden. Letzter wurde mit einem Wagen der elektrischen

Streckenbahn zusammengefahren. Der Besatzbesitzer erlitt dabei, doch die Verletzung der Brust, sein Hinterhaupt und der Hinterkopf verletzt.

#### Von der britischen Arbeiterkonferenz.

London, 20. Sept. (WZ.) Nach einer Neuermeldung nahm die internationale Arbeiterkonferenz heute unter dem Vorsitz von Beiderstein nachfolgende Beschlüsse: Die Konferenz ist der Meinung, daß in Liebererbestimmung mit Artikel 6 von Wilsons 14 Punkten die gegenwärtige Anstrengung der alliierten Nationen, dem russischen Volk Beistand zu leisten, nur von dem wichtigsten Stande geleitet werden darf, die Freiheit der Demokratie zu erhalten, um den Frieden der Welt zu sichern, in dem wertvolle Ergebnisse der Revolution dauernd gesichert werden können.

London, 20. Sept. (WZ.) Weiter: Die Arbeiterkonferenz nahm zum Inhalt den Bericht der Kommission über die Kriegskriegsfrage, in der durch die Konferenz verabschiedet wurde und betragte sich folgendermaßen:

London, 21. Sept. (WZ.) Weiter: Nach weiterer Debatte erklärte sich die Arbeiterkonferenz mit den 14 Punkten Wilsons einstimmig einverstanden. Einer der französischen Delegierten beschwerte sich über die Erklärung, daß die Nichtanerkennung der Reichsliste der Londoner Arbeiterkonferenz durch die deutschen Reichslistigen ein Hindernis für die Abhaltung einer internationalen Konferenz bilde. Die französischen Sozialisten haben bereit, die Wiederabnahme der Konferenz zu unterstützen. Während einer Rede von Langue wurde die Erklärung sehr energisch, und es kam zu heftigen Szenen.

Sonderlingen laut, durch die Beschlüsse von London und anderer wurden nochmals die ganzen Fragen aufgeworfen, die bereits bei der internationalen Konferenz vom Februar behandelt und entschieden worden seien. Es handelte sich darum, ob eine bedingte oder unbedingte Konferenz abgehalten werden soll. Sowohl die französischen Reichslistigen als auch die französischen Arbeiterdelegationen hätten der Bedingung zugestimmt, daß alle Parteien offen ihre Kriegskriegsfrage in Liebererbestimmung mit gewissen grundlegenden Prinzipien, über die kein Kompromiß möglich ist, darlegen sollten. Denselben fragte, ob die Bedingung der bedingten Konferenz erfüllt sei. In der Erklärung über die Kriegskriegsfrage für die Belgien eine Schwachenklärung durch die deutsche Regierung nicht angenommen worden. Sonderlingen fragte, ob Kontakt ein mögliches Handeln der deutschen Regierung über der deutschen Reichslistigen geäußertes Wort anzuhören könne, aus dem hervorgeht, daß diese Bedingung angenommen werden sei. Er fragte ferner, ob die Bedingungen bezüglich der Kriegskriegsfrage erfüllt seien, Bedingungen, die, wie ihm erklärt wurde, eine Frage von Langue, sondern eine Notwendigkeit betrafen. Langue wünschte eine bedingungslose Konferenz. Er könne sie ablehnen, aber er fürchte, daß die britischen Arbeiter nicht mit ihm werden. Langue erklärte, daß die deutschen Sozialisten zu verstehen und ihm die Demokratie der Welt anzuweisen. Am 14. Februar 1915 und auf allen folgenden Konferenzen sei erklärt worden, daß der Sieg bedeuten würde, die Bemächtigung der Demokratie und der Freiheit bedeuten würde. Wenn das jemals möglich gewesen sei, gelte es auch heute noch; und alle, die sich angeschlossen hätten, hätten sich gehalten, der die Demokratie der Welt für immer festhalten würde. Gombert baute auf, man solle sich bereit erklären, eine Konferenz mit demjenigen Stande in der Staat der Mittelmeer abzuhalten, die ihren außerordentlichen Reichtum offen widerlegen könnten. Der Antrag wurde mit 33 gegen 20 Stimmen verworfen. Der österreichische Delegierte Gombert sagte, daß die Vertreter der Vereinigten Staaten, wenn während des Krieges eine internationaler Konferenz abgehalten werden sollte, an der Vertreter feindlicher Länder teilnehmen, nicht teilnehmen würden. Die Resolution, in der gegen die Verzögerung der Wäse protestiert wird, wurde angenommen. Die Vertreter der Vereinigten Staaten erklärten sich hierbei der Abhaltung.

#### Keine allgemeinen Wahlen in England.

Rotterdam, 21. Sept. Nach den „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt der Herausgeber der „Daily News“ Guardian, daß es nicht zu allgemeinen Wahlen kommen wird, und zwar, weil Lloyd George erwidert habe, daß der Preis, den die Unionisten für ihre Unterwerfung verlangen, zu hoch sein würde. Sie fordern, daß Somerville nicht zurückgeführt wird und daß keine Dämpfung der Rufe von Staat in Wales vorgenommen wird. Sie wollen außerdem Schärfe, Lieberes ist auch die öffentliche Meinung nicht für die Abhaltung von Wahlen.

#### Eine Aushuldung Wilsons.

Haag, 21. Sept. Holländische Neugierigen melden aus Washington, Präsident Wilson hat folgende Proklamation erlassen: Die Ideale, für welche wir kämpfen, werden unsere Gedanken und unsere Kraft immer mehr in Anspruch. Es wird klar, was das Ende sein wird, und was wir zu tun haben, um dieses Ende herbeizuführen. Wir wissen es jetzt besser als wir es je gewußt haben, weshalb freie Männer die große Nation und Staatsangehörigen, in der wir leben, geschaffen haben. Daher wird es uns auch immer klarer, welche erhebliche Aufgabe es für uns Amerikaner ist, die wir mit der Welt verbunden sind. Deshalb hat auch der Erinnerungstag der Entdeckung Amerikas in diesem verhängnisvollen Jahre für uns eine besondere und ergreifende Bedeutung. Deshalb werden wir diesen Tag dazu benutzen, uns auf neue den Idealen zu weihen, auf denen unser Staat aufgebaut ist, und welche uns für die gemeinsame Aufgabe der Gegenwart begeistern. Deshalb beklime ich, Woodrow Wilson, Präsident der Vereinigten Staaten, den Samstag den 12. Oktober zum Festtag. Ich verlange, daß an diesem Tage in jeder Stadt, in jedem Dorf und Frieden der Vereinigten Staaten die Entdeckung des Landes gefeiert werden soll, damit das Volk sich für die Beteiligung an der 4. Friedensankündigung begeistere. Es sollen Reden, Lieder, ernste Erörterungen und sonstige freiwirtschaftliche Abgehalten werden und dies alles unter allgemeiner Führung des Schulsystems. Das Volk soll durch seine Beteiligung an der Ankündigung das Maß seiner Unabhängigkeit an unsere Ideale demselben und gleichzeitig zeigen, wie ernst es ihm mit der Durchführung dieser Ideale und ihrem Ende ist.

#### Amerikanische Methoden.

Amsterdam, 21. Sept. Wie „Het Volk“ erzählt, wurde ein holländischer Bürger in Amerika, Augustus Zarenstein, von der amerikanischen Regierung trotz seines Protestes abgeworfen, in amerikanischen Heere Dienst zu tun. Versuche, die auch von der Familie und verschiedenen Konsuln unternommen wurden, um ihn dienstfrei zu bekommen, schlugen fehl, und er wurde nach der Front geschickt und desertierte. Als er in England im Lazarett lag, verlor sich vom todesarm, ihn frei zu bekommen, und wurde sich deswegen auch an den früheren Kriegsminister Jonathan de Groot, jedoch vergeblich. Herr Zarenstein wurde, nachdem er wieder hergestellt war, wieder nach der Front geschickt.

#### Amerika und Holland.

Washington, 20. Sept. (WZ.) Das Staatsdepartement bekräftigt in einer amtlichen Erklärung die Bitte Hollands, um die Wiedereinnahme von Amerika. In der Erklärung wird betont, daß 400.000 Tonnen holländischen Schiffsräume in den europäischen Völkern liegen, und es wird die Erwartung ausgesprochen, daß die holländische Regierung dem Gesuche anderer Neutraler folgen und die allgemeine Wiedereinnahme des Handels durch Aufhebung des Abwehrverbots für seine Schiffe wieder einleiten werde.

#### Amerika und Dänemark.

Washington, 20. Sept. (WZ.) Weiter: Nachdem den Vereinigten Staaten und Dänemark in ein Handels- und Schiffsverabkommen abgeschlossen worden. Es ist nun zwischen den beiden Nationen zwischen den Vereinigten Staaten und Schweden und Norwegen. Nach dem Abkommen wird Dänemark jährlich 350.000 Tonnen Lebensmittel und andere Bedarfsartikel bekommen. Dänemark soll dafür bei

Vereinigten Staaten und der Mittelmeer-Schiffahrt zur Verfügung von den Waren, die gemäß diesem Abkommen eingeführt werden, darf nichts direkt oder indirekt nach den Vereinigten Staaten ausgeführt werden.

#### Eine zunehmende französische Stimme zu Burians Vorschlag.

Bern, 22. Sept. (WZ.) Im Antisozialistischen „Bulletin“ schreibt der ehemalige Demokratische Senator, der zur einmündigen neuen Willen beige, müsse anerkennen, daß das Friedensprogramm Burians weder ein Kennzeichen der Gewaltlosigkeit noch amerikanische Pläne umfasse. Nach ihm sei es nur hinsichtlich von Wiederabnahme in Belgien, hinsichtlich der hinsichtlich von Wiederabnahme und der eisch-fürbringenden Frage von Vredt-Livost und Wäde dürfte man sich nicht wundern. Denn niemals werde eine freigehende Partei einen durchaus billigen Beschluß machen, den die Gegner ohne Erklärung annehmen können. Gerade die Diskussion müsse daher zur Betrachtung von Ungleichheiten dienen. Der österreichisch-ungarische Vorschlag gebe die Möglichkeit, das gesamte Friedensprogramm zu erörtern. Eine solche sei nicht vorhanden. Die Entzete werde weder aufgeführt, noch inelutem entgegengebracht noch etwas nicht wieder auf zu Wädes sei. — Der Rest des Artikels ist seniuert.

Wien, 22. Sept. (WZ.) Meldung des Wiener I. u. I. Telegraphen-Bureau: Burians Vortrag. Die gesamte Presse charakterisiert das Vorgehen der französischen Regierung gegenüber der Note Burians als unaufrichtig, wackelhaft, Methode, die sich nicht richte. Gerade Frankreich sei unser Land, wo in der Bevölkerung und in der parlamentarischen Parteien die Friedensstimmung am stärksten liege. Deshalb habe Clemenceau die Abnahme im Senat losgelassen, um diese Friedensstimmung niederzuschlagen und jede Möglichkeit einer Friedensabsperrung abzuwehren. Aber die Zahl derjenigen, die mit Clemenceau entgegen und unerschütterlich Bestehen an Unabänderlichkeit unterstützen, ist nicht zu unterschätzen, und diese Unterstützung müsse in absehbarer Zeit eine Friedensabsperrung förmliche Stimmung hervorbringen, mit der die französische Regierung zu rechnen haben werde.

#### Gebet für den Frieden.

Stockholm, 20. Sept. (WZ.) Am Donnerstagabend wurden in sämtlichen Stockholmer Kirchen vor zahlreichem Publikum Gebete für den Frieden gehalten.

#### Rüstungen Japans.

Bern, 21. Sept. (WZ.) Nichtamtlich: Die New York Evening Post vom 15. August veröffentlicht eine Korrespondenz aus Tokio, wonach bei dem im Anfang Juli abgeschalteten japanischen Kronrat eine ungeheure Vermehrung der Land- und Seestreitkräfte beschlossen wurde. Die Armee, die bisher einmündig Divisionen zu vier Regimentern zählte, soll mit einem Kolonialaufbau von 174 Millionen Yen auf 42 Divisionen zu drei Regimentern erhöht werden, die in 21 Armeekorps zerfallen. Die Marine soll auf drei Schlachtschiffe mehr zu je 8 U-Booten, sechs Kreuzergeschwadern von acht Panzerkreuzern gebracht werden, wofür die Kosten auf 1000 Millionen Yen veranschlagt werden. Ueber den Zeitraum der Durchführung des Programms, dessen Annahme das japanische Volk angeblich als hoch bedeutsam ansieht, verläutet nichts.

Die Korrespondenz bemerkt: Man hört hier oft die Frage, welche Stellung Japan als Seemacht, verhalten mit der der Vereinigten Staaten, nach dem Kriege einnehmen wird. Und obwohl die Notion für sich selbst nicht zu werden, wenn sie nicht über eine mächtige Armee und Flotte verfügt, die eine internationale Geltung haben. Die Lage in Rußland und China macht dies um so notwendiger, als ein Angriff letztere der westlichen Nationen in die östlichen Angelegenheiten möglich ist. Japan erwartet offenbar nicht, daß die Maßnahmen nach dem Kriege abgemindert werden und daß aus dem beschriebenen Rüstungsprogramm zur Erreichung des Friedens nicht werden wird. Vielmehr scheint es, daß es aus dem Kriege die Lehre ziehen will, daß die Macht ein Schiedsrichter des Rechts ist, und daß Japan nur auf Gerechtigkeit rechnen kann, wenn es imstande ist, darauf zu bestehen. Es mag nie ein Zweifel an der internationalen Moralität ausbleiben, aber Japan hat wahrscheinlich kein übermäßig Vertrauen in die ethischen Prinzipien der Westmächte. Jedenfalls muß man diese Ansicht den japanischen Rüstungsprogrammen über die westliche Diplomatie entnehmen. Vielleicht bedeutet das neue Rüstungsprogramm lediglich, daß Japan entschlossen ist, sich ohne Rücksicht auf die Mächte von seinen Freunden unabhängig zu machen. Es vorzüglicheres Wehrprogramm nur gemäß den demoralisierenden Bestimmungen im Hinblick auf die Bedingungen in Rußland und Japan aufgestellt, die neuen Pläne deuten indes offensichtlich darauf an, ein ernstliches Ziel als auch eine intensivere Politik an.

#### Erzberger und der künftige Völkerverbund.

Berlin, 21. Sept. (WZ.) Nichtamtlich: Die „Voss. Ztg.“ veröffentlicht das Schlußkapitel aus der demnächst erscheinenden Schrift des Reichstagsabgeordneten Erzberger, die den Titel führen wird: „Der Völkerverbund, der Weg zum Frieden“. Der Verfasser bezeichnet die Schrift selbst als Verfassungsentwurf des Völkerverbundes, der kritisiert werden und gegebenenfalls zu inhaltlichen Vorschlägen führen solle.

#### Der Seerrieg.

##### Neue U-Boot-Erfolge.

Berlin, 21. Sept. (WZ.) Amtlich: Im Eversorgebiet um England wurden von unseren Unterseebooten 14.000 Brutto-Register-Tonnen versenkt.

Berlin, 22. Sept. (WZ.) Amtlich: Im Atlantik versenkten unsere Unterseeboote 35.000 Br.-R.-T. Die für unsere Feinde bestimmten Ladungen bestanden, soweit festgestellt werden konnte, aus besonders wertvollen Gütern, u. a. aus Kohlen, Baumwolle, Petroleum, Holz, Stückgütern und Lebensmitteln. Die Versenkung mehrerer Schiffsladungen stellte sich besonders bedeutungsvoll im Hinblick auf die wachsende Lebensmittelnot in allen feindlichen Ländern.

##### Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Wien, 21. Sept. (WZ.) Das Kriegsministerium, Marineleitung, teilt mit: Eines unserer U-Boote versenkte am 20. September frühmorgens vor Kap Redoni (nördlich Drazzo) ein großes französisches U-Boot mit Torpedoschiff. Außer dem zweiten Offizier dieses U-Bootes, Freigantenseutnant Eugen Lavigne, konnte niemand gerettet werden.

##### Ein britischer Monitor gesunken.

London, 22. Sept. (WZ.) Die britische Admiralität teilt mit, daß infolge einer inneren Explosion ein britischer Monitor in Italien gesunken ist. Ein Offizier und 10 Mann wurden durch die Explosion getötet. 57 Mann wurden vermisst. Man glaubt, daß auch diese tot sind.

Paris, 21. Sept. (WZ.) Der Dampfer „Admiral Charner“ wurde auf dem Wege von Vifferta nach Malta mit 174 Mann an Bord und einer Ladung Feinde und Material am 13. September torpediert. Bis auf sechs Personen wurden alle gerettet.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, den 23. September 1918.

Antliche Personalnachrichten. Der Großherzog empfing am 21. Sept. zum Vortrag den Staatsminister Dr. v. Gumbel, den Vorstand des Kabinettssekretariats, Oberst v. Rommel; außerdem den Major v. Klippstein und den Hauptmann Wörnerweg. — Der Großherzog hat am 17. August d. J. dem Minister der Finanzen Dr. Johannes Veder Ersuchen zu Darmstadt die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens 1. Klasse erteilt. — Der Großherzog hat am 31. August d. J. den vortragenden Räten im Ministerium der Finanzen Geheimen Oberfinanzrat Georg Seip und Geheimen Oberfinanzrat Ludwig Hummel zu Darmstadt die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens 3. Klasse, an demselben Tage den Buchhalter des dem Ministerium der Finanzen Rechnungsräten Georg Lang und Georg Leiser, sowie dem technischen Redaktor bei diesem Ministerium Rechnungsrat Theodor Seip — sämtlich zu Darmstadt — die Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm vom König von Preußen verliehenen Roten Adlerordens 4. Klasse erteilt.

Die Großherzogliche Handelskammer Wiesbaden teilt mit: Durch die Bekanntmachung betreffend die Anmeldung des im Inland befindlichen Vermögens von Angehörigen feindlicher Staaten und betreffend die Anmeldung von Auslandsforderungen vom 30. Januar 1918 (RGBl. I, S. 67) ist die Verpflichtung zur Anmeldung des in Deutschland befindlichen feindlichen Vermögens auf die Angehörigen von Japan, Portugal, Italien, Vereinigte Staaten von Nordamerika, Panama, Kuba, El Salvador, Haiti, Brasilien ausgedehnt. Aus den in überaus geringer Anzahl bei den Treuhändern für das feindliche Vermögen eingegangenen Anmeldungen ist ersichtlich, daß noch sehr erhebliche im Inlande befindliche Vermögenswerte unermittelt sind. Bei der Rückständigkeit mit der unsere Feinde den Wirtschaftskrieg führen, bei der ungenügenden Summe, die nach Mitteilung der Landesverwaltungen namentlich der amerikanischen Treuhänder an deutschen Behörden in Fremdenland beschlagnahmt hat, ist es eine nationale Pflicht jedes Deutschen, die in seinem Besitz befindlichen feindlichen Werte, Guthaben der Feinde, Nachlasswerte, Grundstücke und dergleichen, unverzüglich zur Anmeldung zu bringen. Die Kammer ersucht nochmals aus das dringendste alle diejenigen, die feindliche Vermögenswerte hinter sich haben, unverzüglich ihrer Anmeldepflicht zu genügen, wobei sie darauf besonders hinweist, daß das Unterlassen nach der Verordnung betreffend den Treuhänder für das feindliche Vermögen vom 19. April 1917 (RGBl. I, S. 363) unter Strafe gestellt ist. Die Anmeldungen haben unmittelbar bei dem Treuhänder für das feindliche Vermögen, Berlin W 8, Kronenstr. 42/43, zu erfolgen, der auf Anforderung die nötigen Anmeldeformulare übersendet.

Zusweisung von Hülfskräften. Auch in diesem Gemischten Rat bei der Reichsregierung sind zahlreiche Anträge von industriellen Betrieben, Städteverwaltungen usw. zur Sonderverleihung oder Verleihung des technischen Aufbaus von Hülfskräften etc. Diese Anträge sind zweifelsfrei im Einvernehmen mit dem Staatssekretär des Kriegsverordnungsamts werden in ausnahmslos abgelehnt, da die Reichsregierung alle erhaltbaren Kräfte zur Deckung des Bedarfs für Heer und Marine und zur gleichmäßigen Verteilung von Hülfskräften an die in der Kriegswirtschaft tätige Bevölkerung braucht.

Kriegsparfalten. Die technischen Bedienanstalten zu Offenbach a. M. stellen zur V. Kriegsanleihe Kriegsparfalten zur L. 5 und 20 M. her. Die Beschaffungen der Rollen sind bei den Offenbacher Bedienanstalten unmittelbar zu betreiben. Der Vertrieb der Kriegsparfalten darf bis zum 1. November erfolgen.

Landkreis Siegen.

Lang-Göns, 19. Sept. Dem Grenadier Detrich Reich wurde das Eisenerz Kreuz 2. Klasse verliehen.

Wünster, 20. Sept. Herr Paul Deh. Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Deutschen Kaiserl. Medaille, wurde zum Unteroffizier befördert.

Letzte Nachrichten.

Der neueste Bericht der Heeresleitung. (M.W.) Großes Hauptquartier, 23. Septbr. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei östlicher Unternehmung südlich von Neuse Chapelle machten wir Gefangene. Die Artillerietätigkeit lebte zwischen Hynen und La Bassée, beiderseits der Sarpe und am Kanalabschnitt südlich von Marquion auf.

Heeresgruppe Generaloberst von Foch. In den Abschnitten östlich und südöstlich von Epehy, sowie zwischen Enghien-Bach und der Somme nahm der Artilleriekampf am Nachmittage wieder größere Stärke an. Infanterieangriffe, die der Engländer gegen unsere Linien südöstlich von Epehy richtete, wurden abgewiesen. Wie in den letzten Tagen zeichnete sich auch gestern die 2. Garde-Infanterie-Division besonders aus. Während der Nacht hielt starke Feuerkraft an. In nächstlichen Angriffen östlich von Epehy sah die Feind in einzelnen Grabenständen Fuß, Vorfeldtümpfe an der Dife.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz. Zwischen Aisere und Wigne flaute die Geschichtstätigkeit gegen ab. Erdungsangriffe in der Champagne.

Heeresgruppe Gallwih. Zwischen der Gize Vorraine und der Mosel war der Artilleriekampf am frühen Morgen zeitweilig gekrigert. Der Feind, der mit stärksten Abteilungen gegen Saumont, südlich von Dampvitour und Rembercourt vorrückte und mit Erdungsabteilungen mehrfach gegen unsere Stellungen herankam, wurde abgewiesen. Westlich der Mosel schoben wir unsere Linien etwas vor.

Leutnant Förster errang seinen 42. Leutnant Pämmer seinen 30. Luftstiege.

Der Dritte Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Kaiser über Etich-Verhörungen.

Berlin, 23. Sept. Der Kriegsberichterichter des „Berl. Volksw.“, Rosner, meldet aus dem Westen über eine Aussprache, die der Kaiser an einen Kreis um ihn versammelter deutscher und österreichisch-ungarischer Offiziere aus hier aus Romm eingeleitet Einheiten richtete. Der Kaiser wandte sich zunächst an die deutschen Offiziere und sprach ihnen in warmen, herablassenden Worten seinen Dank aus für das, was sie im Laufe dieses Krieges für das Reich und seinen freudigen Bestand geleistet, und wandte sich dann an die Offiziere der uns bundesbrüderlich verbundenen Armer. Er sagte: Und Sie, meine Herren, sind mit Ihren Verbänden zu uns an die Westfront gekommen als treue Kameraden und Helfer, die uns hier in unseren schweren Kämpfen beistehen wollen, so wie wir vorher mehr als einmal als getreue Kameraden und Helfer zu Ihnen kamen, um Seite an Seite mit Ihnen für unsere gemeinsame freie und starke Zukunft zu kämpfen. Auch Sie wissen, daß wir hier vielleicht vor derten Kämpfen stehen und Sie wissen, wen Sie hier gegenüber haben. In Amerika drängen ist das Wort gefallen, die Amerikaner hätten den Willen, Etich-Verhörungen, das die Franzosen sich nicht selbst erobern könnten, der französischen Republik als ein Weichsel aus ihrer Hand zu übergeben. Es will scheitern, daß große Anstrengungen unternommen werden sollen, um Italien an diese großen Worte zu knüpfen. Auch Sie werden, wenn erst die rechte Stunde kommen soll, den Gegegnen mit meinen Truppen die rechte Antwort auf sein Unterfangen geben.

Die Beratungen der Parteien.

Berlin, 23. Sept. Der Staatssekretär des Innwärtigen, v. Dintze hat am gestrigen Sonntag eine Anzahl Parteiführer emp-

fangen, u. a. nach der „Post.“ den Reichspräsidenten gebeten und den fortgeschrittenen Abgeordneten Hübner. Heute werden die Beratungen bei dem Staatssekretär fortgesetzt. Es werden konfessionelle und nationalistische Fraktionen für die Woche kommen.

Der Reichstagler v. Baber hat in den letzten Besprechungen mit den Abgeordneten der Reichstagspartei u. a. mit dem Abg. Gausmann, Hübner, Neumann, Engelhardt, Götter, Gerold, Ebert, Scheidemann und Süßmann verhandelt.

Der Beginn der Verhandlungen der Reichstagsfraktion, von dem gelangt wird, sie seien für das weitere Programm der Reichstagspartei von ausschlaggebender Bedeutung, ist auf 9 Uhr vormit. anberaumt. Die fortgeschrittene Reichstagspartei beginnt ihre Fraktionssitzung Mittags um 12 Uhr. Abends 7/7 Uhr findet die interfraktionelle Besprechung der Reichstagspartei statt.

Ein Mitglied der Reichstagsfraktion äußerte einem Vertreter des „Volksw.“ gegenüber: Es ist kein Geheimnis, daß innerhalb der Reichstagspartei Bestrebungen im Gange sind, die eine andere Richtung einschlagen wollen und auf die Auflösung des Parlamentarismus abzielen. Aber sie gehen von einzelnen Personlichkeiten und Gruppen innerhalb der Reichstagspartei aus und mühen sich, um Erfolg zu haben, selbst erst die Mehrheit im Reichstag zu gewinnen. Ohne das Zentrum gibt es keine Mehrheit und das Zentrum hat bisher noch immer auf den Standpunkt gehalten, daß es einen solchen Weg nicht mitmachen wird. Nachdem der Kampf um die Regierung ihren Teil der Abstimmungen mit der Mehrheit vollkommen erfüllt haben, besteht auch nicht die geringste Veranlassung für einen Wechsel in der Regierung. Unsere Freunde sind allerdings warme Befürworter einer Parlamentarisation und Demokratisierung in Deutschland, aber über das glaubt, daß der Herr von Bismarck, von George und Clemensson keinen rechtlichen Wunsch haben, uns ein gutes Wort zu machen, denn es wohl nicht zu helfen.

Eine italienische Aufforderung an Oesterreich-Ungarn.

Rugano, 23. Sept. „Corriere della Sera“ fordert in einem Artikel, der nach seiner Ansicht nicht auf der Resolution entspringt, in östlicher Weise Oesterreich-Ungarn auf, territorialer Zugeständnisse zu machen und nennt es bereit sei, erste und unabhängige Zugeständnisse in dieser Hinsicht zu machen, sich vertraulich darüber auszusprechen. Oesterreich-Ungarn würde schon Mittel und Wege hierzu finden.

I II III IV V VI VII VIII

Kriegsanleihen hat das deutsche Volk schon aufgebracht; wir sind dadurch nicht ärmer geworden. Wenn wir das Erreichte nicht aufs Spiel setzen wollen, dürfen wir jetzt im letzten Augenblick nicht versagen. Darum alle Ersparnisse heraus! Wer keine hat, zeichne eine „Kriegsanleihe-Versicherung“. Schon 50—60 M. Jahresbeitrag ergeben 1000 M. Zeichnung. Wenn so jeder an seinem Teile tut, was er kann, wird sie alle anderen überragen, die deutsche Kriegsanleihe-Serie.

IX IX IX IX IX IX IX IX

Allgemeiner Deutscher Volksvereins-Verein a. G. in Stuttgart. Häubers durch die Generaldirektion in Stuttgart oder die Bezirksdirektion Frankfurt a. M., Kaiserstr. 6/11.

Es wird hierdurch bekanntgegeben, daß am Dienstag den 24., Mittwoch den 25., Donnerstag den 26. und Freitag den 27. d. M. Obß und Gemüße wegen Ueberfüllung nicht angenommen wird. 7194c Obß- und Gemüßetrodenanlage der Stadt Siegen.



Am 3. September verschied nach kurzer Krankheit in Schrevingen (Dolland) unsere liebe unvergessliche Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Fräulein Minna Simon

im Alter von 32 Jahren, was wir tiefbetrübt mitteilen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Simon, Ref.-Polomotivführer.**

Siehe: Mittelweg 13, Schrevingen, den 21. September 1918. 7129

**Mittwoch, 25. Sept. 1918.**  
abends 8 Uhr,

## Deutsche Kulturarbeit im besetzten Belgien

## Vortrag mit Lichtbildern

von Herrn Siegfried Mollke aus Leipzig.

Darstellung der hervorragenden Arbeiten des Deutschen Generalgouvernements auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge, des Verwaltungswesens, der Schulpflege, des Versicherungswesens und Steuerwesens, des wirtschaftlichen Wiederaufbaus und der wirtschaftlichen Weiterentwicklung usw. in Belgien.

**Eintrittspreis:** M. 1.50. M. 1.—. M. 0.50 im Vorverkauf bei Ernst Gallier, Reuenweg 3, Telefon 471, und an der Abendkasse. 7129D

## Bekanntmachung.

Der von dem Gemeinderat durchberatene Voranschlag der Gemeinde Staufenberg für das Rechnungsjahr 1918 liegt vom 24. September 1918 an eine Woche lang auf der hiesigen Bürgermeisterei zur Einsicht offen. Einwendungen können während dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll vorgebracht werden. Es wird eine Einsage erhoben, zu der auch die Ausmäcker beizutragen haben.

Staufenberg, den 22. September 1918.

**Groß-Bürgermeisterei Staufenberg.**

J. B. Meyer. 7117

Aus der Landrichter Dr. Müller'schen Stiftung zu Darmstadt sind durch und

1. fünf Vermächtnisse von je 500 M. jährlich an bedürftige Elternlose Kinder der Reichsministerialstadt aus den Provinzen Starkenburg und Oberhessen.  
2. ein Vermächtnis von jährlich 500 M. an eine bedürftige nicht minderliche Witwe eines richterlichen Magisters bei einem der Amtsgerichte der Landgerichte der Provinzen Starkenburg oder Oberhessen vorzugsweise als Beihilfe zur Erziehung minderjähriger Kinder zu vergeben. Bestimmungen um diese Vermächtnisse sind binnen vier Wochen bei uns einzureichen.

Darmstadt, den 20. August 1918. 6766D  
Großherzogliches Ministerium der Finanzen  
Abteilung für Finanzministerialstadt und Güterbahnen.  
In Erledigung: Dr. R. H. D. e.

## Ausgabe von Brennstoffbezugsgeldern.

Die Ausgabe von Brennstoffbezugsgeldern für Einzelpersonen erfolgt:

**Dienstag den 24. September 1918** an die Empfänger der Antragsbuchstaben A-K und  
**Mittwoch den 25. September 1918** an diejenigen mit den Antragsbuchstaben L-Z.

Die Lebensmittelausweise ist vorzulegen.  
Gießen, den 21. September 1918. 7125B  
Cretzobienstraße der Stadt Gießen: Stebing.

## Ortsgewerbeverein Gießen.

In den nächsten Tagen wird sich eine **Gesellschaft z. Förderung d. oberheffischen Handwerks und Kunstgewerbes**

bilden. Wir fordern unsere Mitglieder auf, derselben beizutreten. Richtlinien, Satzungsentwurf und Anmeldeformulare sind im Gewerbehause (Rathstraße 16) zu haben.

**Dr. Krausmüller,**

Vorsitzender.

## Darmstädter Pädagogium

(H. Elias)  
Privatschule mit den Klassen Sexta bis Oberprima. Vorbereitung zur Reifeprüfung, Primar-, Fächer- und Vorkursprüfung (auch für Damen). Vorzüglich geleitetes Internat. Seit Kriegsausbruch bestanden 137 Schüler ihre Prüfungen, darunter wiederholt ehemalige Volksschüler die Einjähr.-Prüfung nach fünfmonatiger Vorbereitung, sitzengeliebte Oberprimaer nach vier Monaten. 7074D

## Gießener Dörr- und Badapparate

D. R. G. M. a.  
Zum Dörren von Obst und Gemüse, sowie für Badverlei jeder Art, auf dem Rollen- und Gasdörr mit 4 und 6 Gorden bzw. Aufhängeläden. 7005

**Martin Dörr, Schlossermeister, Nord-Anlage 18.**



Am 17. September fiel unser lieber, guter Sohn, Bruder, Enkel, Grossneffe, Nefo und Vetter

## Heinrich Honigmann

Fähnrich im Infanterie-Regiment 113

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse

**Dr. G. Honigmann**  
**Hanna Honigmann geb. Quinke**  
**Georg Honigmann**  
**Anna Weil.**

Gießen, Darmstadt, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Breslau, Wien, den 22. September 1918. 06320

## Bekanntmachung.

Für der Petroleummanuel veranlaßt und, nach Reuanmeldungen auf Grundanschläge für elektrische Beleuchtungsanlagen entgegenzunehmen und zwar bis spätestens Montags den 7. Oktober d. J. Alle später eintreffenden Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Die Anmeldungen müssen schriftlich auf den vorgedruckten Anmeldebogen erfolgen; außerdem muß eine Erklärung beigefügt sein, daß der Anmeldebogen die Kosten für den Anschluß übernimmt und auf die sogenannte Grundtasse verzichtet. Anmeldebogen und Erklärungen liegen den Groß- Bürgermeistereien auf Wunsch zur Verfügung und sind von diesen oder von uns zu haben. Eine Gewähr dafür, daß noch alle nach dem 1. Juli eingelaufenen und jetzt noch einlaufenden Anmeldungen berücksichtigt werden, können wir jedoch nicht übernehmen, ebensowenig dafür, wenn die Ausführung der Anschlüsse erfolgt, da die Aufrechterhaltung des Betriebes allen anderen Arbeiten vorrangiggestellt werden muß. Nur soweit Personal und Material für die Herstellung weiterer Anschlüsse noch zur Verfügung liegen, können die vorliegenden und noch einlaufenden Anmeldungen berücksichtigt werden. Schriftliche oder durch Fernsprecher eingehende Anfragen wegen solcher Ausführung der Anschlüsse sind bei jeder Lage der Verhältnisse zwecklos. 7132D  
Friedberg, Ende September 1918.

## Elektrische Ueberland-Anlage der Provinz Oberhessen.

Die Direktion: v. Stadler.

## Hohes Einkommen

d. Ueberl. einer absolut realen Sachh. Keine Fachkenntnisse, kein Laden, kein Lager, keine Fabrikat. erforderl. Angenehmes Kassageschäft vom Schreibtisch aus

Zur Uebernahme sind mindestens ca. 4-6000 Mk. nötig. Direktor ist nächster Tage hier anwesend. Briefe direkt erb. unter K. 87 an Hasenstein & Vogler A.-G., München.

Stadt Aarten  
**Beate Albrecht**  
**Roland Auer**  
Verlobte  
Gießen September 1918. Nürnberg 7110

### MIETGESUCHE

**Möblierte Wohnung**  
4-5 Zimmer und Küche, in gut. Lage zu mieth. gel. Angeb. unt. M. W. 45 an d. Ann.-Graz. Th. Nann, Aachen. 7100D

**Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer**  
mit 2 Betten von Gebrüderm. zum 1. Okt. gesucht. Angebote unter 06319 an den Gieß. Anz.

**Student der Medizin sucht gut möbliertes Zimmer**  
mit voller Pension. Ang. unt. 7059 an den Gieß. Anzeiger.

**Gesucht für 1. Okt. für zwei Studenten gut möbl. Zimmer mit 2 Betten oder 2 Zimmer in einer Wohnung.** Schr. Angeb. mit Preis an Hrl. Kaufmann, Süd-Rindl. 7.

**Chiffrierer sucht möbl. Zimmer**  
ab 1. X. Angeb. unter 06318 an den Gießener Anzeiger.

**In gut. Hause 2 eleg. möbl. Schlafzimm. m. angeschlossen. einl. Zimmer z. Ausst. ein. kl. Badverbes. z. 1. Okt. gel. Gieß. Anz. erb. Südbühnenl. 59 L.**

**Möbl. Zimmer**  
entw. mit Pension zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter 7119 an den Gieß. Anz.

**Beamter sucht in der Nähe des Bahnhofs besseres möbliertes Zimmer.**  
Angeb. mit Preis unter 7129 an den Gieß. Anz.

**Student der Medizin sucht freundl. Zimmer**  
in angenehmer Lage mit vollst. reicherer Verpflegung. Ausführl. Angebote mit Preis unter 7131 an den Gieß. Anz. erbeten.

**STELLENANGEBOTE**

**Tüchtige Monteurs und Billismonteurs**  
für elektr. Anlagen auf dem Lande sofort gesucht. 7058  
**Tiefbau- und Sodenkultur, G. m. b. H.**  
Gulda 88.

**Ich suche an allen Orten tüchtige Verkäufer u. Verkäuferinnen**  
Bohnpulv.-Fabrik Suppl. Frankfurt a. M., Westl. 1. 7005B  
Chem.-techn. Produkte.

**Fuhrmann gesucht.**  
von Schreiber, Brannt. Str. 29.  
Sauberer 7032

**Hausbursche**  
für leichte Arbeit gesucht.  
Karl Schwab, Seltzerstr. 33.

**Hausbursche, Küchenmädchen und Dienstmädchen gef.**  
Medizinische Klinik.

**Tüchtige Mädchen, auch jüngere Krügerwitwe, gel.**  
in kleinen Haushalt in gute Stellung.  
Evangelisches Pfarrhaus  
Hieder-Rosbach b. Friedberg.

**Hausmädchen gesucht**  
für besseren Haushalt, auf dem Lande (Oberhessen). Ausführl. erl. unter 06324 an den Gießener Anzeiger.

**Gesucht zum 15. Oktober oder später tüchtiges Alleinmädchen**  
für kleinen, beherrschenden Haushalt. Borzult. vom 9.-11. abends 7-9 Uhr.  
Franz Haspinas v. Thümen, 06316  
Bismarckstr. 44.

**Unbescholtene, gesunde Mädchen**  
über 17 Jahre als **Wäscherinnen** zum 1. 10. gesucht. 06143  
Direktion der Hell- und Flegeanstalt Gießen.

**Landmädchen ges., entw. nur nachm. Vöberstr. 3, II.** 0007

## Tücht. Grossisten

für meine Kräfte

## Knochenbrüh-Extrakte Knochenbrüh-Würfel Ia. Hundekuchen

nach für einige Bezirke gesucht. Angebote unter 7. 8. 233 an Annoncen-Expedition Carl Ludewig, Hannover, Georgstr. 23. 7137

Für leichte, dauernde und saubere Affordarbeit werden zu Anfang Oktober eine größere Anzahl

## männlicher und weiblicher Arbeitskräfte

angestellt.

**Eisenwerk Haiger,**  
Margaretenhütte Gießen.

**Aelterer**

## Hilfsarbeiter

für unseren Zeitungs-Maschinenbetrieb gesucht.  
Verlag des Gießener Anzeigers.

**Junges besseres Mädchen**  
langjährig an zwei Kindern  
am 1. Oktober gesucht.  
7038  
Mödlstr. 14, III.

**Zuverläss. Mädchen**  
auch guter Kamille nachmittags von 1/2-3-8 Uhr zu einem Kinde gesucht.  
Sonnenstraße 25, I.  
Suche zum 1. Oktober oder später **Alleinmädch.**  
das schon in Stellung war.  
Franz Haspinas Mittel, Müdd.,  
Bismarckstr. 44. 7137

**Tüchtiges Mädchen**  
für Hausarbeit und Stubenmädchen oder einfache Angeler sofort od. 15. Okt. gesucht. Näheres zu erfragen bei Frau Behrens, Moortstraße 34. 06323

**STELLENGESUCHE**  
**Besseres, erfahrenes Mädchen** sucht Stelle in gutem, feinerem Haushalt. Schriftl. Angeb. unter 03320 an den Gieß. Anz. erb.

**VERKAUFE**  
1 groß. Steinl. Gartenst. mit 4 Gärten zu verkaufen 7134  
Wilhelmstraße 6.  
**16 000 Mk. Wiefen und 6 000 Mk. Acker**  
an der Hohenheimer Straße zu verkaufen. 06324  
Dr. Schmidt II, Vöberstr. 10.

**1-2 Rentner grüne Tabakblätter**  
zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Gesundheitsstelle des Gieß. Anz. 06315

**Hohlfämmige Röhre**  
140 cm hoch, zu verkaufen 06325  
Vöberstr. 84, I.

**Kinderwagen und Grammophon** m. Platten zu verkaufen. 06327  
Richter, Kaiser-Allee 24.

**KAUFGESUCHE**  
Gebt. u. erhaltene **Klavier**  
zu kaufen gesucht. Angebote unter 06323 an den Gieß. Anz.

**Pianino**  
gegen sofort. Kassa zu kauf. gesucht. Schr. Angeb. unter 06329 an den Gießener Anz.

**Landwirtschaftl. nicht zu hoch, auch ältere Gebäude** fast unbenutzt, wenn keine Ankaufsumme genügt. Ausführliche Angebote unter 7106 an den Gießener Anzeiger.

**Gebräuder Fabrik** zu kaufen gesucht. 06345  
Goethestraße 30, III.

**1 Stühle, 1 Sessel für Verrentalmer**, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angeb. unter 06324 an den Gießener Anzeiger.

**Leere Korbfässen** fault 06325  
Central-Drogerie Schuller.

### EMPFEHLUNGEN

## Für Landwirte!

**Uspulum**  
wirksamste Saatbeize  
**Otto Schauf, Gießen**  
Salterweg 21,  
Drogen und Chemikalien.

**Die neuen Postgebühren**  
ab 1. 10. 18, auf Satz. in handl. Tabellenform 100 St. 650  
weniger 6— gegen Nachn.  
Einschl. 10 Bg. 0781  
J. Weimer, Gießen.

## Stramin-Schuhe

zum Aussticken  
mit den dazu passenden  
großen Filzsohlen  
in großer Auswahl 10006

**Modehaus Salomon**  
Gießen

## Einkoch-Gläser

Apparate  
Gummi  
Carl Schmeck  
Saltersweg 28, Bahnhofstr. 64.

## Das Favorit-Moden-Album

einzig beliebt in seiner Zweckmäßigkeit und Reichhaltigkeit geschätzt wegen seiner gewählten Geschemake, bevorzugt wegen seiner Preiswürdigkeit (Preis L. M.). Ist für Herbst- und Winter-Moden erschienen.

**Favorit der beste Schnitt!**  
Erhältlich im 0600a  
**Modehaus Salomon**  
Gießen

### VERSCHIEDENES

**Junge verlor am Freitag in der Bahnhofstr. ein Milchmarken n. Anzeiger.** Der erhl. Hinder wird gebt. die auf d. Postamt mit gebt. auf Bel. Anz. 0000

## Verloren

Sonntag morgen 9. in der Brunnturstr. ein beige Bahnbüchergeld (Ede Viehblat) Papiergeldschein m. Inhalt ca. 30. 117.— und Broumerten. Gekl. Hinder wird gebt. die teile gegen hohe Belohnung auf d. Postamt abzugeben.

## goldene Uhr

mit Sprungdeckel am Bierstiel auf dem Wege Bahnhofstraße 2. Reithof 1. Hohenheimerstraße verlohren. Abzugeben gegen gute Belohnung. da reines Antikenst. a. d. Saffir. 10000  
Sambot abend nach 9 Uhr

# Wichtige Mitteilung für alle Leser Gutschein für die

Abteilung Gießen.  
An den Verlag „Welt und Wissen“ Berlin-Schöneberg, Am Bark 11.  
Ich bestelle hiermit ein Probeheft kostenlos

Name: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_  
Auerdem erhält jeder Leser eine große Hansbibliothek gratis illustrierte Hansbibliothek gratis und zwar zu jedem Jahrgang drei Werke. Damit jeder Leser daraus abonnieren kann, ist der Preis auf nur 25 Pf. pro Heft festgelegt. 7118D